

3. Vierteljahr / Woche vom 12.08. – 18.08.2012

07 / Ein heiliges Leben führen

➤ Fokus

Christsein ist kein bloßes Gedankengebäude, sondern ein ganz praktischer Lebensweg, auf dem sich Christen gegenseitig unterstützen können.

➤ Bibel

Lies den folgenden Bibeltext:

1. Thessalonicher 4,1–12

➤ Infos

Dass sich Christsein nicht nur auf die Theorie beschränken darf, sondern sich in der Praxis zeigen sollte, ist in der Gemeinde eine viel diskutierte Aussage und Forderung. Sollte sich diese adventistisch geprägte christliche Lebenspraxis bei Gemeindegliedern nicht zeigen oder sie der Gemeinde durch ihr Handeln sogar schaden, nimmt sich die Gemeinde das Recht heraus, die entsprechenden Personen darauf hinzuweisen. In der Gemeindeordnung der Siebenten-Tags-Adventisten (Ausgabe 2006) steht auf Seite 229: „Wenn Gemeindeglieder das Interesse verlieren und gleichgültig werden, so hat die Gemeinde die Aufgabe, sie wachzurütteln. Weichen Glieder von der biblischen Wahrheit ab, so muss alles getan werden, was sie auf den richtigen Weg zurückführen kann.“ Außerdem ist zu dort lesen (S. 236 u. 241): „Es sollte alles getan werden, um Streitigkeiten zwischen Gemeindegliedern beizulegen und den Streit in möglichst engem Rahmen zu halten.“ Zu den Dingen, wo sich Gemeinde laut Gemeindeordnung das Recht nehmen sollte, sich einzumischen, gehören: „...sexueller Missbrauch von Kindern oder abhängigen Personen und andere sexuelle Perversionen ...“, „Gewalttätigkeit, einschließlich Gewalttätigkeit in der Familie“ und „Genuss oder Weitergabe von Rauschgift oder anderer Drogen.“

➤ Thema

- Wie sieht für dich ein Leben aus, das – wie es die Überschrift ausdrückt – als „heiliges Leben“ bezeichnet werden kann? Kannst du dir überhaupt etwas darunter vorstellen? Findest du diesen Ausdruck veraltet? Wie würdest du das formulieren?

Schau bei deinen Überlegungen als Hilfe auch einen lustigen, aber hintergründigen **Clip an** (englisch!). Vielleicht hilft dir das, die Überschrift einzuordnen! Wie kann man ein in diesem Sinn „heiliges Leben“ führen?

- Wenn du **1. Thessalonicher 4,1–12** liest, wirst du merken, dass Paulus hier über viele verschiedene Bereiche des Lebens spricht und dazu Ratschläge gibt. Erstelle eine Liste, in der du alle diese Bereiche notierst. Mit welchem Recht mischt sich Paulus in diese Bereiche ein?
- Lies danach noch einmal **1. Thessalonicher 4, 1–12**. Findest du, dass sich Paulus hier zu sehr in private Bereiche einmischt? Er spricht auch über Sexualität. Ist das nicht ein absolut privater, intimer Bereich, der nun wirklich niemanden etwas angeht? (Außerdem war Paulus ja nicht einmal verheiratet ...) Lies dazu auch **S. 54** (unten, „Vertiefung“) und **S. 59** „im Studienheft zur Bibel“.
- Nimm dir nun ein wenig Zeit für dich selber und überlege:
 - ☑ In welche deiner Lebensbereiche dürfen/müssen/sollten sich deine Freunde einmischen?
 - ☑ In welche deiner Lebensbereiche dürfen/müssen/sollten sich Familienmitglieder (Eltern und Geschwister, evtl. sogar weitere Verwandte) einmischen?
 - ☑ In welche deiner Lebensbereiche darf/muss/sollte sich die Bibel einmischen?
 - ☑ In welche deiner Lebensbereiche darf/muss/sollte sich die Gemeinde einmischen?
- Jemand sagt zu dem angegebenen Thessalonicher-Text: „Das ist so geschrieben, als wenn Mutti grüßen lässt!“ Verstehst du diese Aussage? Wie würdest du das Kunstwort „Muttivation“ verstehen, wenn es um viele gutgemeinte mütterliche Ratschläge geht? Und: Wie bringst du diese Überlegungen mit Paulus in Zusammenhang? Kann man das überhaupt vergleichen? Was war wohl seine Motivation für diese Aussagen?

➤ Interaktiv

Im „echtzeit“-Forum gibt es diese Woche spannende Fragen zu beantworten:

1. Woran zeigt sich im Leben eines Christen, dass er seinen Glauben ernst nimmt?
2. Wer darf sich wie in welche Bereiche deines Lebens einmischen?
3. Darf sich die Gemeinde in dein Leben oder das anderer Gemeindeglieder einmischen?

Schau in das „echtzeit“-Forum und beteilige dich!